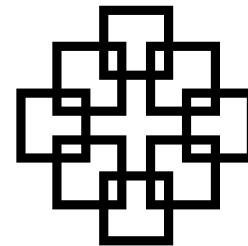


AMTSBLATT

DER EVANGELISCHEN KIRCHE IN HESSEN UND NASSAU



Nr. 8

Darmstadt, den 1. August 2014

Inhalt

GESETZE UND VERORDNUNGEN		Urkunden	328
Rechtsverordnung zur Änderung der Zuweisungsverordnung vom 3. April 2014	325	Bekanntgabe neuer Dienstsiegel	329
BEKANNTMACHUNGEN		Außergeltungsetzen von Dienstsiegeln	329
Wahl des Pfarrerausschusses	326	DIENSTNACHRICHTEN	330
Potentialanalyse	326	STELLENAUSSCHREIBUNGEN	334
Satzung zur Änderung der Verbandssatzung der Evangelischen Gesamtgemeinde Wiesbaden vom 5. Juni 2014	326		

Gesetze und Verordnungen

Rechtsverordnung zur Änderung der Zuweisungsverordnung

Vom 3. April 2014

Die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau hat aufgrund von § 6 der Kirchensteuerordnung für die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau im Bereich des Landes Rheinland-Pfalz und von § 6 der Kirchensteuerordnung für die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau im Bereich des Landes Hessen folgende Rechtsverordnung beschlossen:

Artikel 1

In § 8 Absatz 1 Satz 2 der Zuweisungsverordnung vom 25. April 2008 (ABl. 2008 S. 224), zuletzt geändert am 6. November 2013 (ABl. 2014 S. 140), wird der zweite Halbsatz wie folgt gefasst: „ausgenommen die Stellen der Propsteikantorinnen und Propsteikantoren, der Dekanatskantorinnen und Dekanatskantoren, der Dekanatsjugendreferentinnen und Dekanatsjugendreferenten und sonstige Stellen ohne anderweitige Refinanzierung.“

Artikel 2

Diese Rechtsverordnung tritt mit Wirkung vom 1. April 2014 in Kraft.

Der Kirchensynodalvorstand hat zugestimmt.

Darmstadt, den 2. Juli 2014

Für die Kirchenleitung
Dr. Jung

Bekanntmachungen

Wahl des Pfarrerausschusses

Die Pfarrversammlungen haben folgende Mitglieder für den Pfarrerausschuss gewählt:

Nord-Nassau

Mitglieder:	Martin Frölich	Wolfgang Plodek
1. Stellvertreter:	Johannes Jochemczyk	Christine Lindemann
2. Stellvertreter:	Thomas Uecker	Achim Weber

Süd-Nassau

Mitglieder:	Markus Nett	Andreas Pohl
1. Stellvertreter:	Arami Neumann	Werner Böck
2. Stellvertreter:	Ralf Janisch	Armin Himmighofen

Rheinhessen

Mitglieder:	Veronika Veerhoff	Joachim Schuh
1. Stellvertreter:	Tobias Kraft	Mathias Engelbrecht
2. Stellvertreter:	Christine Beutler-Lotz	Sigrid Rothert

Rhein-Main

Mitglieder:	Thomas Volz	Dr. Olaf Lewerenz
1. Stellvertreter:	Maria Heiligenthal	Jutta-Marie Reimers-Gruhn
2. Stellvertreter:	Heike Seidel-Hoffmann	Ernst-Detlef Flos

Oberhessen

Mitglieder:	Lutz Neumeier	Susanne Gessner
1. Stellvertreter:	Sylvia Grohmann	Frank Paulmann
2. Stellvertreter:	Rolf Ehlert	Frank Leissler

Starkenburg

Mitglieder:	Tabea Graichen	Gudrun Olschewski
1. Stellvertreter:	Elke Burgholz	-
2. Stellvertreter:	-	-

Die Kirchenleitung hat das Wahlergebnis gemäß § 6 Absatz 4 der Wahlordnung zum Kirchengesetz über den Pfarrerausschuss am 18. Juni 2014 festgestellt. Die Amtszeit beginnt am 1. September 2014 und endet am 31. August 2018.

Darmstadt, den 24. Juni 2014

Für die Kirchenleitung
Dr. Jung

Potentialanalyse

Die Aufnahme in den praktischen Vorbereitungsdienst für Vikarinnen und Vikare setzt gemäß § 6 Absatz 1 Satz 2 des Vorbildungsgesetzes für Kandidatinnen und Kandidaten die erfolgreiche Teilnahme an einer Potentialanalyse voraus.

Vom 10. bis 13. November 2014 findet eine Potentialanalyse in Arnoldshain statt.

Die an der zweiten Ausbildungsphase interessierten Theologiestudierenden können sich frühestens nach Abschluss von sechs sprachfreien theologischen Fachsemestern zur Teilnahme an der Potentialanalyse bewerben.

Die Bewerbungen sind - unter Angabe des geplanten Vikariatsbeginns - an die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau, Kirchenverwaltung, Referat Personalförderung und Hochschulwesen, 64276 Darmstadt, zu richten.

Beizufügen sind folgende Anlagen:

1. tabellarischer Lebenslauf und Lichtbild
2. ggf. Zeugnis über die bestandene Erste Theologische Prüfung.

Die Bewerbungsfrist beginnt am 1. August 2014 und endet mit Ablauf des 31. August 2014 (maßgeblich ist das Datum des Poststempels).

Darmstadt, den 25. Juni 2014

Für die Kirchenverwaltung
B ö h m

Satzung zur Änderung der Verbandssatzung der Evangelischen Gesamtgemeinde Wiesbaden

Vom 5. Juni 2014

Die Gesamtgemeindevertretung der Evangelischen Gesamtgemeinde Wiesbaden hat aufgrund von § 8 Absatz 2 Buchstabe b der Verbandssatzung folgende Satzungsänderung beschlossen:

Artikel 1

Die Verbandssatzung der Evangelischen Gesamtgemeinde Wiesbaden in der Fassung vom 23. Mai 1991 (ABl. 1992 S. 95), zuletzt geändert am 2. Mai 2001 (ABl. 2001 S. 195), wird wie folgt geändert:

1. In § 1 Absatz 2 werden nach dem Wort „Stadtplan“ die Wörter „sowie dem Straßenverzeichnis“ eingefügt.
2. § 3 Absatz 3 Satz 3 wird wie folgt gefasst:
„Andere Nutzungsverhältnisse müssen schriftlich vereinbart werden.“

3. § 4 wird wie folgt gefasst:

„§ 4
Aufgaben

Aufgaben der Gesamtgemeinde sind insbesondere:

- a) die Aufstellung und Ausführung des Haushalts und Stellenplanes der Gesamtgemeinde,
- b) die Verwaltung des beweglichen und immobilien Vermögens der Gesamtgemeinde und der Kirchengemeinden, soweit diese sie damit beauftragt haben,
- c) die Wahrnehmung der Personalangelegenheiten der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Bereich der Gesamtgemeinde,
- d) die Planung und Vergabe von notwendigen Baumaßnahmen und die Begleitung und Überwachung von Baumaßnahmen des Investitionshaushalts (Große Bauunterhaltung),
- e) die Wahrnehmung von Interessen der Kirchengemeinden in der Folge der Veränderung von Pfarrstellen und Seelsorgebezirken,
- f) die Wahrnehmung allgemeiner Verwaltungsaufgaben und gemeindeübergreifender Planungs-, Organisations- und Koordinationsaufgaben, im Rahmen des Aufgabenbereichs der Gesamtgemeinde gemäß § 4 Buchstaben a bis e.
- g) die Unterstützung sozialer und diakonischer Aufgaben sowie der Jugend- und Konfirmandenarbeit.“

4. § 7 wird wie folgt gefasst:

„§ 7
Zusammensetzung
der Gesamtgemeindevertretung

(1) Die Gesamtgemeindevertretung wird von Mitgliedern gebildet, die von den Kirchenvorständen der Kirchengemeinden dazu bestimmt werden.

(2) Der Kirchenvorstand jeder Kirchengemeinde entsendet in die Gesamtgemeindevertretung seine Vorsitzende oder seinen Vorsitzenden und einen Pfarrer oder eine Pfarrerin. Hat ein Pfarrer oder eine Pfarrerin den Vorsitz inne, so wird auch der oder die stellvertretende Vorsitzende entsandt.

(3) Darüber hinaus wählt der Kirchenvorstand in Gemeinden mit mehr als einem Seelsorgebezirk für den zweiten und jeden weiteren Bezirk einen Delegierten oder eine Delegierte in die Gesamtgemeindevertretung.

(4) Wählbar ist, wer Mitglied in einem Kirchenvorstand ist.

(5) Für jedes entsandte Mitglied benennt der Kirchenvorstand einen Vertreter oder eine Vertreterin. Für Pfarrpersonen soll dies – in Gemeinden mit mehr als einer Pfarrperson – ein Pfarrer oder eine Pfarrerin sein.

(6) Die Amtszeit der Gesamtgemeindevertretung entspricht der Wahlperiode der Kirchenvorstände. Das Ausscheiden aus dem Kirchenvorstand hat das Ausscheiden aus der Gesamtgemeindevertretung zur Folge. Für das ausgeschiedene Mitglied entsendet der Kirchenvorstand innerhalb von sechs Monaten eine andere gemäß § 7 Absatz 2 gewählte Vertretung in die Gesamtgemeinde.“

5. § 8 Absatz 2 wird wie folgt geändert:

- a) Buchstabe d wird aufgehoben.
- b) Die bisherigen Buchstaben e bis h werden die Buchstaben d bis g.

6. § 9 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 Satz 1 werden die Wörter „einmal vierteljährlich“ durch die Wörter „zweimal jährlich“ ersetzt.

- b) Absatz 3 wird wie folgt gefasst:

„(3) Über die in den Verhandlungen der Gesamtgemeindevertretung gestellten Sachanträge und getroffenen Beschlüsse ist eine Niederschrift aufzunehmen. Der Wortlaut der in der Niederschrift enthaltenen Beschlüsse ist am Ende der Sitzung zu verlesen. Die Niederschrift ist von dem Protokollanten oder der Protokollantin und dem oder der Vorsitzenden zu unterschreiben.“

- c) In Absatz 4 wird die Angabe „§§ 36-39“ durch die Angabe „§§ 39 bis 43“ ersetzt.

7. § 10 wird wie folgt gefasst:

„§ 10
Zusammensetzung
des Gesamtkirchenvorstandes

(1) Der Gesamtkirchenvorstand besteht aus fünf Mitgliedern.

(2) Unter den Mitgliedern des Gesamtkirchenvorstandes sollen drei Gemeindeglieder und zwei amtierende ordinierte Pfarrpersonen aus Gemeinden der Gesamtgemeinde sein.

(3) Mitglied des Gesamtkirchenvorstandes kann sein, wer die Wählbarkeit zum Kirchenvorstand besitzt und von dem Kirchenvorstand seiner Kirchengemeinde zur Wahl vorgeschlagen ist.

(4) Die Gesamtgemeindevertretung wählt für die Dauer ihrer Wahlperiode den oder die Vorsitzende, den oder die stellvertretende Vorsitzende und drei weitere Mitglieder des Gesamtkirchenvorstandes. Den Vorsitz soll ein nicht ordiniertes, den stellvertretenden Vorsitz ein ordiniertes Mitglied des Gesamtkirchenvorstandes führen.

(5) Die Mitglieder des Gesamtkirchenvorstandes führen ihr Amt nach Ablauf der Wahlperiode bis zur Neuwahl des Gesamtkirchenvorstandes durch die neu gebildete Gesamtgemeindevertretung fort. Dies gilt auch für diejenigen Vorstandsmitglieder, die ihr Kirchenvorstandsamt mit Ablauf der allgemeinen Wahlperiode der Kirchenvorstände beendet haben.

(6) Scheidet ein Mitglied des Gesamtkirchenvorstandes aus, wählt die Gesamtgemeindevertretung innerhalb von sechs Monaten ein neues Mitglied gemäß Absatz 2 und Absatz 3 in den Gesamtkirchenvorstand.“

8. § 11 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 Satz 2 wird wie folgt gefasst:

„Er führt die laufenden Geschäfte der Gesamtgemeinde nach einer von ihm im Einvernehmen mit der Gesamtgemeindevertretung erlassenen Geschäftsordnung in der jeweils gültigen Fassung.“

b) Absatz 6 wird wie folgt geändert:

aa) In Buchstabe a wird die Angabe „§ 4 Buchst. c) und § 8 Abs. (2) Buchst. f)“ gestrichen.

bb) Buchstabe c wird wie folgt gefasst:
„c) die Geschäftsstelle zu leiten,“

cc) Buchstabe d wird aufgehoben.

dd) Der bisherige Buchstabe e wird Buchstabe d.

c) In Absatz 9 werden nach dem Wort „und“ die Wörter „von dem Protokollanten oder der Protokollantin und“ eingefügt.

9. § 12 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 2 wird wie folgt gefasst:

„(2) In die ständigen Ausschüsse entsenden die der Gesamtgemeinde angehörenden Kirchengemeinden je ein Mitglied ihrer Gemeinde, das die Voraussetzungen zur Wählbarkeit zum Kirchenvorstand erfüllt.“

b) In Absatz 3 werden nach dem Komma die Wörter „der oder“ eingefügt und die Wörter „nach Anhörung der Dekanatskonferenz“ gestrichen.

c) Absatz 7 wird aufgehoben.

10. § 13 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 Satz 3 werden die Wörter „in der Regel durch Satzung“ durch die Wörter „gemäß der Geschäftsordnung“ ersetzt.

b) In Absatz 2 werden das Komma und der folgende Nebensatz gestrichen.

c) Absatz 6 wird aufgehoben.

11. § 14 wird wie folgt gefasst:

„§ 14
Geschäftsstelle

„Die Gesamtgemeinde unterhält eine Geschäftsstelle, die auf Weisung des Gesamtkirchenvorstandes die laufenden Geschäfte erledigt.“

12. § 17 wird aufgehoben.

13. Die bisherigen §§ 18 und 19 werden die §§ 17 und 18.

Artikel 2

Diese Satzungsänderung tritt am 1. August 2014 in Kraft.

Vorstehende Satzungsänderung wird hiermit kirchenaufsichtlich genehmigt.

Darmstadt, den 8. Juli 2014

Für die Kirchenverwaltung
L e h m a n n

Urkunde

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Gladenbach und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Dautphe wird Folgendes beschlossen:

§ 1

Die 1,0 Pfarrvikarstelle II der Evangelischen Kirchengemeinde Dautphe, Evangelisches Dekanat Gladenbach, wird in eine 0,5 Pfarrstelle II dieser Kirchengemeinde umgewandelt.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2015 in Kraft.

Darmstadt, 27. Juni 2014

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Für die Kirchenleitung
D r . J u n g

Urkunde

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Stadtdekanats Frankfurt am Main und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen St. Thomasgemeinde Frankfurt am Main Heddernheim, wird folgendes beschlossen:

§ 1

Die 0,5 Pfarrvikarstelle der Evangelischen St. Thomas-gemeinde Frankfurt am Main-Heddernheim, Evangelisches Stadtdekanat Frankfurt, wird in eine 0,5 Pfarrstelle dieser Kirchengemeinde umgewandelt.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Juli 2014 in Kraft.

Darmstadt, 4. Juni 2014

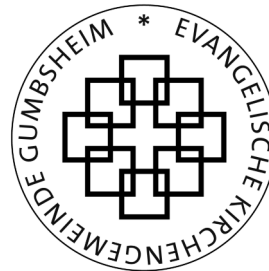
Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Für die Kirchenleitung
Dr. Jung

Kirchengemeinde: Gumbsheim

Dekanat: Wöllstein

Umschrift des Dienstsiegels:
EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE GUMBSHEIM



Urkunde

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Gladenbach und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Gönnern wird Folgendes beschlossen:

§ 1

Die 1,0 Pfarrvikarstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Gönnern, Evangelisches Dekanat Gladenbach, wird in eine 0,5 Pfarrstelle dieser Kirchengemeinde umgewandelt.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2015 in Kraft.

Darmstadt, 27. Juni 2014

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Für die Kirchenleitung
Dr. Jung

Kirchengemeinde: Wöllstein

Dekanat: Wöllstein

Umschrift des Dienstsiegels:
EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE WÖLLSTEIN



Bekanntgabe neuer Dienstsiegel

Kirchengemeinde: Eschbach

Dekanat: Hochtaunus

Umschrift des Dienstsiegels:
EV. KIRCHENGEMEINDE ESCHBACH



Mit der Ingebrauchnahme der neuen Dienstsiegel durch die Einrichtungen und Dienststellen werden die bislang benutzten Dienstsiegel außer Geltung gesetzt.

Darmstadt, den 4. Juli 2014

Für die Kirchenverwaltung
Dieckhoff

Außergeltungsetzen von Dienstsiegeln

Das Normal- und das Kleinsiegel mit dem Beizeichen „zwei Punkte“ der Evangelischen Michaelsgemeinde Darmstadt – Dekanat Darmstadt-Stadt – werden hiermit außer Geltung gesetzt.

Darmstadt, den 4. Juli 2014

Für die Kirchenverwaltung
Dieckhoff

Dienstnachrichten

Stellenausschreibungen

Aufforderung zur Bewerbung

Bewerbungen für die nachstehend ausgeschriebenen Pfarrstellen sind auf dem Dienstweg bei der Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt, einzureichen.

Neben einem tabellarischen Lebenslauf mit aktuellem Passbild, wird – im Blick auf die beworbene Pfarrstelle – eine aussagefähige Darstellung der persönlichen Motivation und Qualifikation erwartet.

Die Bewerbungsfrist ist **nur** dann gewahrt, wenn die Bewerbungen innerhalb einer Frist von **vier Wochen** nach dem Erscheinungsdatum dieses Amtsblattes bei der Kirchenverwaltung vollständig vorliegen (Briefkasten, Pforte, Postfach). Übermittlungsverzögerungen auf dem Dienstweg können zum Fristenversäumnis führen. Eine Vorabübermittlung per Fax (06151 405229), beziehungsweise per E-Mail (ines.flemmig@ekhn-kv.de), wird zwar empfohlen, ist aber zur Fristwahrung nicht ausreichend.

Wir weisen darauf hin, dass Pfarrerinnen und Pfarrer aus anderen Gliedkirchen der EKD, die sich für eine Stelle interessieren, **zuerst** das Bewerbungsrecht in der EKHN erhalten müssen. Ansprechpartnerin ist die Leiterin des Referates, OKRin Ines Flemmig (06151 405377).

Allendorf, 0,5 Pfarrstelle, Dekanat Weilburg, Modus B

Nach dem Wechsel unserer langjährigen Pfarrerin auf eine volle Stelle suchen wir für unsere halbe Pfarrstelle zum 1. September 2014 eine neue Pfarrerin oder einen neuen Pfarrer.

Unsere Pfarrstelle umfasst die Orte Allendorf (296 Gemeindeglieder) und Hasselbach (187 Gemeindeglieder). Allendorf gehört zur Kommune Merenberg und Hasselbach ist ein Stadtteil der benachbarten barocken Residenzstadt Weilburg an der Lahn.

Allendorf liegt direkt an der B49. Von hier aus erreichen Sie auch in wenigen Minuten die Städte Limburg und Wetzlar. Über Limburg haben Sie Anschluss an die A3 und in Wetzlar über die A45 zur A5. Limburg verfügt außerdem über einen ICE-Halt mit Anschluss nach Frankfurt und Köln.

In Weilburg und in den Nachbarstädten stehen Ihnen umfangreiche Einkaufsmöglichkeiten, alle Schulformen, Kliniken und Fachärzte zur Verfügung. Hausarztpraxen finden Sie auch in den umliegenden Orten in ausreichender Zahl.

Das benachbarte Merenberg verfügt außerdem über eine Grund- und Hauptschule sowie mehrere Kindertagesstätten.

Die gemeindliche Arbeit in Allendorf findet mitten im Dorf statt: Um den alten Pfarrhof herum gruppieren sich die 275 Jahre alte barocke Stephanuskirche mit Platz für rund 200 Besucher, das Gemeindehaus (ehemalige Pfarrscheune, die in den 70iger Jahren umgebaut wurde) und ein gut ausgestattetes Pfarrbüro.

Im 2 Kilometer entfernten Hasselbach nutzt die Kirchengemeinde das neu renovierte Dorfgemeinschaftshaus.

Zurzeit finden 14-tägig Gottesdienste in der Stephanuskirche in Allendorf und im Dorfgemeinschaftshaus in Hasselbach (mit aufklappbarem Altar) statt. Für beide Gottesdienstorte stehen jeweils Küsterinnen zur Verfügung. Ein Organist begleitet die Gottesdienste.

In Allendorf und Hasselbach finden derzeit monatlich Kindergottesdienste am Sonntagvormittag (mit gemeinsamem Frühstück) statt; sie werden begleitet vom Kindergottesdienstteam aus beiden Ortsteilen, das selbstständig arbeitet.

In Allendorf trifft sich im Winterhalbjahr 14-tägig die Frauenhilfsgruppe mit wechselndem Programm.

Es besteht eine Pfarramtliche Verbindung mit der benachbarten Kirchengemeinde Schupbach (Dekanat Runkel), die durch Veranstaltungen und einen gemeinsamen Gemeindebrief gepflegt wird.

Was wir uns wünschen

- regelmäßige Gottesdienste
- Beibehaltung von liebgewonnenen Traditionen
- Fortführung der Pfarramtlichen Verbindung im Rahmen der Möglichkeiten
- Wir sind zugleich sehr offen für neue Anregungen, Ideen und Formen
- Kooperation mit den Vereinen und Nachbargemeinden
- seelsorgerliche Nähe
- Begleitung der Kindergottesdienstteams und der Frauenhilfsgruppe

Was wir bieten

- eine aktive Unterstützung durch den Kirchenvorstand (z.B. ehrenamtlicher Vorsitz, Kollektenkassenführung)
- eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit mit dem 8-köpfigen Kirchenvorstand
- einen Besuchsdienstkreis
- eine Bürokräft mit 7 Stunden im Monat (erfahren im Umgang mit den erforderlichen PC-Programmen)
- Unterstützung bei der Wohnungssuche
- eine Kirchengemeinde für Leib und Seele

Über Ihre Bewerbung würden wir uns sehr freuen!

Auskünfte erteilen

die Vorsitzende des Kirchenvorstandes,
Frau Heidi Nickel,
Tel.: 06471 52788

- Dekan Ulrich Reichard,
Tel.: 06471 492330,
Handy: 0151 16341694
- die Pröpstin für Nord-Nassau,
Frau Annegret Puttkammer,
Tel.: 02772 5834100.

Brensbach, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Vorderer Odenwald, Patronat des Grafen zu Erbach/Erbach

Die Kirchengemeinde Brensbach liegt im Vorderen Odenwald zwischen Reichelsheim und Reinheim. Darmstadt ist ca. 22 km entfernt; die Infrastruktur kann als gut eingestuft werden – so haben wir neben einem Waldkindergarten einen kommunalen Kindergarten und eine Grundschule. Realschule und Gymnasium sind gut mit dem Schulbus zu erreichen; von Einkaufsmöglichkeiten bis zur Kleinkunstkneipe, vom Buchladen bis zum engagierten Theaterverein, die Gaststätten nicht zu vergessen, Arzt und Apotheke, ein Seniorenheim vor Ort. Es ist alles vorhanden, um sich wohl zu fühlen. Die Bevölkerung der Gemeinde ist soziologisch breit gefächert. Brensbach stellt ein interessantes Arbeitsfeld dar. Für die gemeinsame Arbeit ist Brensbach ein anspruchsvoller, aber auch dankbarer Partner.

Der Kirchenvorstand erwartet eine Pfarrerin bzw. einen Pfarrer, die/der durch eigene Schwerpunktsetzungen das Gemeindeleben bereichert.

Die Kirchengemeinde hat ca. 2 070 Gemeindeglieder, verteilt auf den Hauptort Brensbach sowie die Außenorte Nieder Kainsbach, Wallbach, Affhöllerbach, Höllerbach und 2 Weiler. Es gibt eine Predigtstätte (St. Markus Kirche mit 230 Sitzplätzen), in der überwiegend die Gottesdienste gefeiert werden. Die Ortsteile liegen nah zusammen, die Fahrstrecken belaufen sich auf höchstens 4 km und sind sogar mit dem Fahrrad zu bewältigen.

Die Gemeinde lässt sich gerne auf neue Ideen ein. Sie legt Wert darauf, dass langjährige Aktivitäten, wie zum Beispiel Kinderbibeltage, Weihnachtssingspiel und Lebendiger Adventskalender fortgeführt werden. Gerne feiern wir auch besondere Gottesdienste, wie zum Beispiel Gottesdienst im Grünen, im Zelt oder Erntedankfest auf dem Bauernhof. Ein Projektchor ist im Aufbau. Wir wünschen uns eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der den Kindergottesdienst sowie Kinder- und Jugendarbeit wieder zum Leben erweckt.

Sicherlich sagt es etwas über den Charakter der Kirchengemeinde aus, dass es vor ca. 25 Jahren gelungen ist, das Alte Rathaus komplett zu renovieren und dies unter enormem Eigenhilfeanteil. Dieses Schmuckstück ist heute das Gemeindehaus, in dem die Herausforderungen der Kirchengemeinde gerne in Angriff genommen werden. Das Gemeindehaus liegt dem Pfarrhaus gegenüber, neben der Kirche.

Zu Brensbach gehört kommunal noch ein weiterer Ortsteil: Wersau.

Dieser Ortsteil verfügt über eine selbständige Kirchengemeinde mit einer halben Pfarrstelle; diese Stelle wurde im letzten Jahr neu besetzt.

Die Zusammenarbeit zur bürgerlichen Gemeinde verläuft gut; bisweilen muss man die kirchliche Stimme etwas verdeutlichen. Sehr gut ist die Beziehung zur katholischen Gemeinde, mit der eine ökumenische Tradition besteht (Schulanfangsgottesdienst, Kerbgottesdienst, Erntedankfest und Kinderbibeltage, sowie Gottesdienste im Seniorenheim, entweder im monatlichen Wechsel oder ökumenisch gefeiert an Ostern und Weihnachten.) Außerdem gibt es noch die freie Christengemeinde Gersprenztal. Die Landeskirchliche Gemeinschaft Nieder Ramstadt begleitet unsere Bibelstunde seit über 40 Jahren.

Das Pfarrhaus liegt an der Ortsdurchgangsstraße in der Mitte des Dorfes. Es hat eine Gesamtfläche von 347 m², davon 131 m² Amträume und 216 m² private Wohnfläche. Die Privaträume befinden sich im 1. und 2. Stock. Der Mietwert beträgt 3,20 Euro/m². Das Pfarrbüro, eine Gemeindebücherei, eine Teeküche sowie ein Gemeindeforum und das Amtszimmer befinden sich im Erdgeschoss.

Brensbach bietet ein interessantes Kulturleben sowie eine herrliche Umgebung, die zum Mountainbiking, Joggen und Wandern einlädt.

Wir wünschen uns eine teamfähige Pfarrerin/einen teamfähigen Pfarrer, die/der

- Freude an der Arbeit hat
- auf Menschen aller Altersgruppen zugeht
- begeistern kann und neue Impulse setzen möchte
- die Sprache der „Alten“ und „Jungen“ versteht und somit die Menschen seelsorgerisch begleitet
- Gottesdienste liebevoll vorbereitet und lebendig feiert
- Kinder- und Jugendliche, auch über die Konfirmation hinaus, begleitet
- die Ökumene wertschätzt
- die Arbeit mit dem Kirchenvorstand als gemeinsame Aufgabe versteht
- interessiert am Leben in unserer Gemeinde teilnimmt und Freude daran hat, sich auf die odenwälder Lebensart in einer Landgemeinde einzulassen.

Die Stelle ist ab dem 1. August 2014 neu zu besetzen.

Nähere Auskünfte erteilen:

- die stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Frau Inge Ihrig, Tel.: 06161 2176
- Dekan Joachim Meyer, Tel.: 06078 782590, sowie
- Pröpstin Karin Held, Darmstadt, Tel.: 06151 41151.

Eschbach, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Hochtaunus, Modus C

Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt durch die Kirchenleitung

Ab 1. Februar 2015 ist die Pfarrstelle in Eschbach neu zu besetzen, da der bisherige Stelleninhaber nach 28 Jahren als unser Gemeindepfarrer in den Ruhestand tritt.

Wer wir sind

Die Kirchengemeinde Eschbach umfasst die Usinger Stadtteile Eschbach, Michelbach und Wernborn. Es ist eine ländlich geprägte Gemeinde im landschaftlich reizvollen Hintertaunus mit guter Verkehrsanbindung nach Bad Homburg und Frankfurt am Main. In Eschbach bestehen ein Bürgerhaus, ein städtischer Kindergarten und eine neue Grundschule. Im 2 km entfernten Usingen befinden sich eine Haupt- und Realschule sowie ein Gymnasium und eine Berufliche Schule. Kennzeichnend für Eschbach ist sein reges Vereinsleben.

Was wir bieten

Zur Kirchengemeinde Eschbach gehören 1 531 Gemeindeglieder. Die Gemeinde verfügt als alleinige Predigtstelle über eine 1843 bis 1845 errichtete schöne, repräsentative Kirche und ein neu bedachtes Gemeindehaus mit großem und kleinem Saal sowie weiteren Nebenräumen für vielfältige Veranstaltungen im Rahmen des Gemeindelebens. Hinter dem Gemeindehaus steht ein 1963 erbautes und energetisch saniertes geräumiges Pfarrhaus mit einem großen Garten als Dienstwohnung zur Verfügung. Der Kirchenvorstand ist zusammengesetzt aus dem Pfarrer und 10 gewählten Mitgliedern, die engagiert und vertrauensvoll miteinander arbeiten. Zu den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gehören ein festangestellter Organist, eine Küsterin/ein Küster, eine stundenweise beschäftigte Gemeinsekretärin und eine auf 2 Personen aufgeteilte Hausmeisterstelle. Daneben wirken zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eigenverantwortlich und mit großem Einsatz an der Gestaltung des Gemeindelebens mit. Der Gemeindebrief „Lebenswecker“ wird mehrmals im Jahr zu hohen Festtagen und besonderen Anlässen herausgegeben.

Die Kirchengemeinde Eschbach ist bestrebt, kirchliche Traditionen, gewachsene Strukturen und vertraute Formen zu bewahren, verschließt sich aber nicht einer kontinuierlichen Weiterentwicklung und notwendigen Veränderungen. Eschbach versteht sich als eine Gemeinde in volkskirchlichem Sinne, die nicht einseitig theologisch-ideologisch festgelegt ist, sondern als offene Kirche niemanden ausschließt.

Im kirchlichen Leben ist die Aufgeschlossenheit der Gemeinde auch daran erkennbar, dass sie neben den regulären Gottesdiensten andere, teilweise unkonventionelle Gottesdienstformen anbietet. So waren etwa ökumenische Gottesdienste, Krippenspiele und Waldweihnacht eigene, auf die örtlichen Gegebenheiten zugeschnittene Angebote, die in den letzten Jahren viele Menschen angesprochen haben, die ansonsten von der Kirche nicht

erreicht werden. Insgesamt entfaltet die Kirchengemeinde Eschbach in ihren Arbeitskreisen eine Vielzahl von Aktivitäten, die anerkannt sind und dankbar angenommen werden. Beispielhaft seien einige hier genannt:

- Kinder- und Jugendarbeit (Krippenspiel, Ferienspiele, Sommerzeltlager, Jugendtreff)
- Besuchsdienst bei Seniorinnen und Senioren, in Seniorenheimen und im Krankenhaus
- Seniorennachmittage monatlich mit abwechslungsreichem Programm
- Frauenchor, der Gottesdienste begleitet
- Demenzbetreuung durch die Diakoniestation Taunus im Gemeindehaus
- Partnergemeinde im thüringischen Wandersleben mit gemeinsamer Konfirmandenfreizeit.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin/einen Pfarrer

- für eine möglichst langfristige Bindung an die Gemeinde, um – wie bisher schon – eine kontinuierliche Weiterentwicklung zu gewährleisten
- die/der die Fähigkeit besitzt, offen auf Menschen zuzugehen, sich auf ihre Mentalität einzustellen und das Gespräch mit ihnen zu suchen
- die/der als Berufener das lebt, was sie/er predigt, authentisch ist und zu ihren/seinen Überzeugungen steht
- die/der sich insbesondere der seelsorgerlichen Aufgabe annimmt
- die/der realitätsbezogen ist und ihren/seinen Glauben kraftvoll vertritt
- die/der die Ehrenamtlichen begleitet und mit ihnen die vielfältigen Aktivitäten des Gemeindelebens fortführt und weiterentwickelt
- die/der neue Impulse für Gottesdienste und Gemeindegarbeit gibt
- die/der zu kollegialer Zusammenarbeit in der Region bereit ist und sich an Aufgaben über Gemeindegrenzen hinweg aktiv beteiligt
- die/der die Arbeit der Diakonie in der Gemeinde wirksam fördert und unterstützt.

Informationen über die Kirchengemeinde Eschbach finden Sie auch im Internet unter www.kirche-eschbach.de.

Weitere Informationen und Auskünfte erteilt Ihnen gerne

- der Propst für Oberhessen (in Vertretung für die Propstei Süd-Nassau), Herr Matthias Schmidt, Tel.: 0641 7949610.

Oberdieten, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Biedenkopf, Modus C

Besetzung durch die Kirchenleitung

Die Ev. Kirchengemeinde Oberdieten sucht zum baldmöglichsten Zeitpunkt eine neue Pfarrerin/einen neuen/Pfarrer oder ein Pfarrehepaar, da die Stelle seit dem 01.06.2014 vakant ist.

Wer sind wir?

Zu unserer Kirchengemeinde Oberdieten gehören 946 Gemeindeglieder, die in Oberdieten (417), Niederdieten (316) und Achenbach (223) wohnen. Die Dörfer gehören politisch zur Großgemeinde Breidenbach und liegen im Dreieck Marburg, Dillenburg und Siegen.

Eine Grundschule sowie die sich in unserer Trägerschaft befindliche Kindertagesstätte mit Kinderkrippe und Hort sind vor Ort in Oberdieten vorhanden. Alle weiterführenden Schulen befinden sich in erreichbarer Nähe.

In allen drei Dörfern feiern wir in den Kirchen sonntäglich Gottesdienste. Zur Entlastung stehen Prädikantinnen und Prädikanten und Predigerinnen und Prediger aus der eigenen Gemeinde und der Umgebung zur Verfügung.

Welche Räumlichkeiten stehen zur Verfügung?

- Ein familienfreundliches Pfarrhaus (170 m² Wohnfläche) liegt am schönen, ruhigen Südhang und ist vor drei Jahren gründlich renoviert worden. Der Mietwert im Pfarrhaus Oberdieten beträgt 3,40 €/pro m²
- Im Untergeschoss befinden sich das Amtszimmer und das Sekretariat mit separatem Eingang
- Garage und Garten sind vorhanden
- Die drei Kirchen befinden sich in gutem baulichen Zustand
- In jedem Ort gibt es ein Gemeindehaus. Auch stehen für größere Veranstaltungen kommunale Dorfgemeinschaftshäuser zur Verfügung.

Welche Aktivitäten gibt es bisher bei uns?

- Krabbelgruppe, Kindergottesdienste und Jungscharen
- Teenkreis, Jugendgruppe und viermal im Jahr „YOU GO“ (Jugendgottesdienst)
- Frauen- und Männerkreis
- Chöre
- Mitarbeiterkreise
- Mehrere Hauskreise
- Bibelstunde und Besuchsdienstkreis
- Jährliche Hilfsgüteraktionen (derzeit Kosovo und Albanien).

Mit wem sind wir gemeinsam unterwegs?

- CVJM
- Landeskirchliche Gemeinschaft
- Auf Allianzbasis mit den Freien Evangelischen Gemeinden am Ort.

Wer wird Sie unterstützen?

- Motivierte und kooperative Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher, die aufgrund ihres beruflichen Umfeldes viele Kompetenzen mit- und einbringen
- Ein engagiertes Gemeindepädagogen-Ehepaar für die Kinder- und Jugendarbeit (spendenfinanziert)
- Eine selbständig arbeitende Pfarramtssekretärin (10 Wochenstunden)
- Viele ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ihre Gruppen und Veranstaltungen größtenteils selbständig organisieren
- Vier nebenamtliche Organistinnen und Organisten
- Ein Redaktionsteam für den Gemeindebrief
- Gottesdienste werden auch von Prädikantinnen und Prädikanten aus der eigenen Gemeinde und Pfarrerrinnen und Pfarrern (i.R.) aus der Umgebung gestaltet.

Was fehlt uns noch (zu unserem Glück)?

Wir wünschen uns eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der ...

- das geistliche Leben der Gemeindeglieder theologisch fundiert fördert und begleitet
- ihren/seinen Glauben an Jesus Christus authentisch lebt und lebensnah verkündigt
- gern Gottesdienste feiert und deren Gestaltung mit uns weiterentwickelt
- im Team arbeiten möchte, Mitarbeitende unterstützt und ihre Selbständigkeit fördert
- offen auf alle Menschen unserer Kirchengemeinde zugeht und das Gespräch mit ihnen sucht
- gern betet, gern arbeitet und dabei den eigenen freien Tag nicht vergisst.

Wir erwarten nicht, dass Sie alles können, alles machen und überall dabei sind, sondern wünschen uns einen Menschen, der seine Berufung und Gaben einbringt.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Auskunft gibt:

- Pröpstin Annegret Puttkammer,
Tel.: 02772 5834100.

Anfragen können Sie richten an:

- Pröpstin Karin Held, Tel.: 06151 41151
- Dekan des Dekanates Bergstraße, Pfarrer Arno Kreh, Tel.: 06252 67330,
- und den Vorsitzenden des Kirchenvorstands, Kurt Seilheimer, Tel.: 06251 2128.

Vielbrunn, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Odenwald, Modus A

Die Evangelische Kirchengemeinde Vielbrunn sucht zum 1. September 2014 eine neue Pfarrerin/einen neuen Pfarrer mit ganzer Stelle.

Wer sind wir?

Wir sind eine kleine, engagierte Gemeinde mit knapp ein-tausend Gemeindegliedern, einer historischen Kirche, einer Kita mit 2 Gruppen und einer U3-Gruppe, einem großen Pfarrhaus mit ca. 185 m² privater Wohnfläche plus Amtszimmer. Der Mietwert beträgt 787,24 Euro. Außerdem verfügen wir über ein Gemeindehaus in unmittelbarer Nähe zum Pfarrhaus. Dort befindet sich das Gemeindebüro mit Besprechungszimmer, das über einen separaten Zugang zu erreichen ist.

Alle Gebäude sind baulich auf neuestem Stand.

Zur Gemeinde gehört der Bad Königer Stadtteil Kimbach, 3 km von Vielbrunn entfernt.

Die Pfarrstelle wird auch über 2020 Bestand haben.

Die Kirchengemeinde pflegt enge Kontakte zu den örtlichen Vereinen, zur Grundschule, die es in Vielbrunn gibt, und zu den politischen Gremien der Stadt Michelstadt, deren Stadtteil Vielbrunn ist.

Wen suchen wir?

Wir suchen eine Pfarrerin/einen Pfarrer mit Schwerpunkt in der Seelsorge.

Ihre/Seine den Menschen zugewandte Theologie soll sich in verständlichen Predigten und im wertschätzenden Umgang mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern genauso niederschlagen wie im Kontakt zu den Menschen und Vereinen im Dorf.

Wir erwarten einen leitungs- und kommunikationskompetenten Menschen, der sensibel für gemeindeübergreifende Entwicklungen ist, der aufgebaute Strukturen nutzt, pflegt und weiterentwickelt.

Einen besonderen Schwerpunkt wollen wir in Zukunft auf die Arbeit mit jungen Familien legen.

Wenn Sie selbstbewusst und zugleich selbstkritisch sowie konfliktfähig sind, soziales Einfühlungsvermögen besitzen und sensibel für finanzielle Belange der Gemeinde sind, dann freuen wir uns auf ihre Bewerbung.

Was bieten wir?

Zu ihrer Unterstützung stehen neben einem engagierten Kirchenvorstand, der einmal jährlich sich in der Landjugendakademie Altenkirchen coachen lässt, ein großes Mitarbeiterteam und eine Sekretärin bereit. Die Zusammenarbeit mit der Leitung und dem Erzieherinnenteam der Kita verläuft reibungslos und bietet gute Kontaktmöglichkeiten zu Kindern und Eltern.

Wo liegt Vielbrunn?

Vielbrunn liegt im Odenwald und ist verkehrsgünstig an das Rhein-Maingebiet durch die B 469 angebunden. Frankfurt, Darmstadt und Aschaffenburg sind gut erreichbar. Auch die Anbindung von Vielbrunn an den ÖPNV ist gut.

Der Stadtteil gehört zu Michelstadt. Hier finden sich alle Schulformen. Das kulturelle Angebot ist gut.

Einkaufsmöglichkeiten wie Metzger, Bäcker, Arzt, Banken und ein kleines Lebensmittelgeschäft sowie Friseur und Poststelle finden Sie direkt im Ort.

Das Freibad, der Kindergarten und die Grundschule machen Vielbrunn zum idealen Wohnort für Familien. Dazu kommt ein vielfältiges Vereinsangebot.

Ein Führerschein ist im ländlichen Raum allerdings unabdingbar.

Haben wir Sie neugierig gemacht?

Hinweise und Informationen im Internet unter www.evangelisch-vielbrunn.de.

Für nähere Auskünfte stehen,

- die Kirchenvorsteherin Anita Mengler, Tel.: 06066 227
- der Dekan Stephan Arras, Tel.: 06061 9697713 und
- die Pröpstin für Starkenburg, Karin Held, Tel.: 06151 41151

gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung richten sie bitte auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung.

**1,0 Projektpfarrstelle
„Projektleiter/in Transformationsmanagement“
im Rahmen des Projektes
„Zukunftssicherung Diakoniestationen 2.0“**

im Bereich Gesundheit, Alter und Pflege der Diakonie Hessen, befristet auf 3 Jahre

In der Diakonie Hessen – Diakonisches Werk in Hessen und Nassau und Kurhessen-Waldeck e.V. – ist zum 1. September 2014 im Bereich Gesundheit, Alter und Pflege (GAP) eine Projektpfarrstelle zu besetzen.

Sie können andere für Ihre Ideen werben und begeistern? Sie setzen sich mit Leidenschaft für Menschen und eine lebenswerte Gesellschaft ein? Sie denken in Zusammenhängen und arbeiten gerne mit Kolleginnen und Kollegen unterschiedlicher Professionen zusammen? Sie lieben es, wenn eine Idee Schritt für Schritt wirklich wird? Schwierigkeiten unterwegs entmutigen Sie nicht? Dann lesen Sie bitte weiter:

Der Bereich Gesundheit, Alter Pflege (GAP) der Diakonie Hessen e.V. berät und unterstützt 49 verfasste kirchliche Diakonie- und Sozialstationen der EKHN in vielfältiger Weise. Mit Blick auf die wirtschaftlich schwierige Lage vieler Diakonie- und Sozialstationen soll die organisatorische und betriebswirtschaftliche Beratung verstärkt werden. Dabei sollen die Chancen und Möglichkeiten von regionalen Kooperationen und Betriebsübertragungen geprüft und gefördert werden. Hier steht das Angebot einer Übertragung des operativen Geschäftsbetriebes möglichst vieler Diakonie- und Sozialstationen auf eine geplante Trägergesellschaft der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau im Mittelpunkt der Bemühungen. Dieses Angebot soll die wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit der Diakonie- und Sozialstationen durch die Übernahme zentraler Managementaufgaben stärken und zugleich ihre enge regionale Einbindung bewahren.

Aufgabe der Projektleiterin/des Projektleiters ist es, für diesen Veränderungsprozess zu werben, ihn anzustoßen und zu begleiten.

Als Pfarrerin oder Pfarrer ist Ihnen das diakonische Anliegen der Kirche, insbesondere im Bereich (ambulante) Pflege, wichtig. Sie wissen, wie hilfreich und wichtig gute Pflege vor Ort ist. Sie kennen aber auch die Forderungen und Belastungen, die mit der ehrenamtlichen Leitung einer Diakoniestation verbunden sind. Weil Sie das „System“ Kirchengemeinde gut kennen, können Sie die nötigen Wege erkennen und aufzeigen. Zudem gelingt es Ihnen, die rechten Worte zu finden und – wo nötig – Brücken zu bauen.

Zu Ihrem herausfordernden Aufgabenbereich gehören unter anderem:

- In der EKHN und der DH werben für die Betriebsübertragung als wirtschaftlich und fachlich interessante Alternative zu den bisherigen Trägerschaftsformen
- Sensibilisierung und Beratung der Träger, insbesondere der Vorstände, Verbandsmitglieder, Geschäftsführungen und Pflegedienstleitungen
- Unterstützung bei der Erarbeitung situationsspezifischer Übergangsszenarien und Maßnahmenvorschläge zur Herbeiführung möglichst sozialverträglicher Lösungen und der Beibehaltung und Stärkung der regionalen Einbindung und Vernetzung der Stationen
- Unterstützung der Träger bei der Herbeiführung und Umsetzung der formellen Beschlüsse zum Betriebsübergang

- Zusammenarbeit mit der neu zu bildenden Trägergesellschaft, insbesondere bei der Erarbeitung eines Projektplans
- Kommunikation des Projektplans in den interessierten Einrichtungen
- Regelmäßige Berichterstattung im Vergabegremium der EKHN
- Vernetzung von Gremien und Arbeitsebenen in den Einrichtungen bzw. in der Region
- Projektbezogene Zuarbeit für die Geschäftsführung Arbeitsgemeinschaft Evangelische Altenhilfe und Pflege (AGEAP) und Unterstützung der Gremienarbeit
- Initiierung und Durchführung von projektbezogenen Veranstaltungen.

Wir suchen eine Pfarrerin oder einen Pfarrer mit

- gemeindepfarramtlicher Erfahrung (vorzugsweise in einer Gemeinde, die Mitträger einer Diakonie- bzw. Sozialstation ist)
- hoher kommunikativer Kompetenz, Überzeugungskraft und der Fähigkeit komplexe Zusammenhänge strukturiert und verständlich zu vermitteln
- Kenntnissen der Situation der ambulanten Diakonie- und Sozialstationen und der kirchenrechtlichen Grundlagen derzeitiger Trägerschaftsformen
- Kenntnissen in gesellschaftsrechtlichen Fragen und privatrechtlichen Trägerstrukturen im sozialen Bereich
- betriebswirtschaftlichen Kenntnissen, vorzugsweise im Gesundheitswesen
- der Bereitschaft und Fähigkeit zur Zusammenarbeit in einem multiprofessionellen Team mit pflegfachlichen, rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Kollegen/innen.

Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber ist der Bereichsleitung des Bereiches Gesundheit, Alter und Pflege (GAP) unterstellt.

Der Berufszeitraum beträgt drei Jahre.

Die Besoldung erfolgt nach Pfarrergehalt A13/A14.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Frau Rechtsanwältin Barbara Heuerding, Bereichsleiterin GAP, Tel.: 069 79476262, und Herrn OKR Christian Schwindt, Leiter des Zentrums Gesellschaftliche Verantwortung, Tel.: 06131 28744-41.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen erbitten wir auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung der EKHN, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Der Evangelische Regionalverband Frankfurt am Main sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Gemeindepädagogen/Gemeindepädagogin (50 %) für die Arbeit mit Kindern und Familien in Frankfurt Sachsenhausen – Oberrad (Ev. Dreikönigsgemeinde, Ev. Maria-Magdalena-Gemeinde, Ev. Erlösergemeinde)

Die evangelische Dreikönigsgemeinde, die Maria-Magdalena-Gemeinde und die Erlösergemeinde bilden zusammen einen Planungsbezirk mit 14.000 Gemeindegliedern in den Stadtteilen Sachsenhausen und Oberrad. Die Gemeinden verfügen neben zahlreichen Mitarbeitenden über 7,5 Pfarrstellen und 2,25 gemeindepädagogischen Stellen in den Arbeitsfeldern Arbeit mit Kindern, Jugendarbeit, Erwachsenenbildung und Seniorenarbeit.

Aufgabenschwerpunkt der hier ausgeschriebenen 0,5 Stelle mit Dienstsitz in der Dreikönigsgemeinde ist die Arbeit mit Kindern und Familien sowie die Begleitung von Ehrenamtlichen. Die Arbeit soll inhaltlich am Verkündigungsauftrag der Kirche ausgerichtet sein.

Zu den Aufgaben gehören insbesondere

- Anleitung, Begleitung und Förderung ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Arbeit mit Kindern;
- Gewinnung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter;
- Betreuung von Kindergottesdienst-Teams und Durchführung von monatlichen Kindergottesdiensten in der Dreikönigskirche;
- Mitgestaltung von Familiengottesdiensten;
- Durchführung von generationenübergreifenden Projekten;
- Planung und Organisation von Kinderbibeltagen, Kinderkunsttagen, Wochenendfreizeiten und ähnlichen Angeboten;
- Organisation und Durchführung kreativer Eltern-Kind-Angebote;
- Organisation des „Lebendigen Adventskalenders“ in der Dreikönigsgemeinde;
- Gestaltung des Weihnachtsspiels am Heiligen Abend in der Dreikönigsgemeinde;
- Mitwirkung in relevanten Gremien.

Wir wünschen uns

- eine von der EKHN anerkannte gemeindepädagogische Qualifikation;
- praktische Erfahrung in der Kinder- und Jugendarbeit;
- Kreativität und organisatorische Fähigkeiten;
- Bereitschaft zu eigenständiger Planung, Durchführung und Reflexion;
- Freude an Teamarbeit mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern;

- Pädagogisches Geschick und theologisches Reflexionsvermögen;
- Bereitschaft zur Präsenz im Gemeindeleben;
- Zugehörigkeit zur Evangelischen Kirche.

Wir bieten

- Vielfältige räumliche Möglichkeiten in drei Gemeinden mit insgesamt fünf Kirchen;
- ein eigenes ausgestattetes Büro und einen Arbeitsraum mit Arbeitsmaterialien in der Dreikönigsgemeinde;
- motivierte junge und erfahrene ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter;
- einen engagierten Ausschuss für Kinder- und Jugendarbeit;
- eine gute Zusammenarbeit mit den beiden anderen Gemeindepädagoginnen;
- Unterstützung, Fortbildung sowie Fachberatung, Supervision und stadtweiter kollegialer Austausch im Evangelischen Stadtjugendpfarramt Frankfurt am Main;
- Vergütung nach kirchlichem Tarif (KDO) mit Zusatzversorgung.

Für Informationen wenden Sie sich bitte an den Dienst- und Fachvorgesetzten, Herrn Pfarrer Thomas Sinning, Telefon 069-685825, sinningfrankfurt@aol.com.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte schriftlich bis zum 29. August 2014 an den Evangelischen Regionalverband Frankfurt am Main, Fachbereich I, Fachbereichsbüro, Rechneigrabenstraße 10, 60311 Frankfurt, fachbereichsbuero@frankfurt-evangelisch.de.

Auslandsdienst in Jerusalem/Israel

Für den Auslandspfarrdienst mit Dienstsitz in Jerusalem sucht die Kaiserin Auguste Victoria-Stiftung für das Pilger- und Begegnungszentrum auf dem Ölberg zum 1. September 2015 für die Dauer von zunächst sechs Jahren

eine Pfarrerin/einen Pfarrer/ein Pfarrehepaar.

Sie finden Informationen über die Stiftung im Internet unter www.evangelisch-in-jerusalem.org.

Die Pfarrstelle an der Himmelfahrtskirche bietet eine interessante pastorale Tätigkeit in einem einzigartigen ökumenischen, interreligiösen und gesellschaftlichen Umfeld. Als Teil einer gemeinsamen Struktur der EKD-Einrichtungen im Heiligen Land („Evangelisch in Jerusalem“) konzentriert sich die Arbeit schwerpunktmäßig auf Angebote, Programme und Begleitung für deutschsprachige Pilger und Touristen.

Im Sinne der Kaiserin Auguste Victoria-Stiftung erwarten wir:

- Interesse an einer spirituell ausgerichteten Bildungsarbeit mit Gruppen auf dem Ölberg,
- Aufgeschlossenheit und Lernbereitschaft gegenüber anderen Konfessionen und Religionen,
- ausgeprägte Bereitschaft zur Kooperation im Team der Entsandten und mit den ökumenischen Partnern auf dem Campus der Stiftung,
- Freude an der Arbeit mit jungen Menschen (Volontären) und Familien,
- sehr gute englische Sprachkenntnisse; Kenntnisse der arabischen und/oder neuhebräischen Sprache sind von Vorteil (ein von der EKD finanzierter Intensivkurs wird angeboten).

Gesucht wird ein Pfarrer/eine Pfarrerin/ein Pfarrehepaar mit öffentlich-rechtlicher Anstellung in einer der Gliedkirchen der EKD und mehrjähriger Erfahrung in der Leitung eines Gemeindepfarramtes. Erfahrungen in der Bildungsarbeit sind wünschenswert. Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der EKD. Leben Sie in

einer Familie, möchten wir Ihren Partner/Ihre Partnerin ebenfalls kennen lernen, weil ein mehrjähriger Auslandsaufenthalt von ihm bzw. ihr mitgetragen werden muss.

Unter www.ekd.de/international/auslandsdienst/stellen-ausschreibungen.php erhalten Sie die Ausschreibungsunterlagen und ausführliche Informationen über die Pfarrstelle. Bitte geben Sie dazu Kennziffer 2058 an.

Für weitere Informationen stehen Ihnen OKR Martin Pühn (Tel. 0511/2796-234, E-Mail: martin.puehn@ekd.de) sowie Frau Schimmel (Tel. 0511/2796-105, E-Mail: susanne.schimmel@ekd.de) zur Verfügung.

Pfarrerinnen und Pfarrer der EKHN werden gebeten, sich vor einer Bewerbung mit OKR Pfarrer Detlev Knoche im Zentrum Ökumene in Verbindung zu setzen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum **15. Oktober 2014 an:**

Kaiserin Auguste Victoria-Stiftung
Geschäftsführung
c/o Kirchenamt der EKD
Postfach 21 02 20
30402 Hannover

